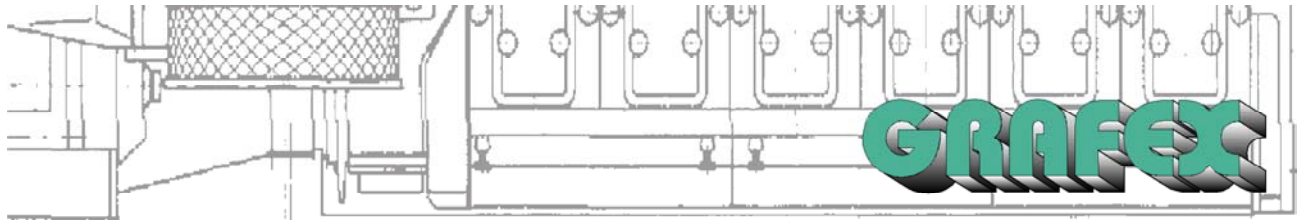


## Überlagern und Vergleichen von Dateien in RxView

Einleitung .....	2
Die Schritte und Funktionen im einzelnen:.....	3
Weitere Schritte .....	6
Funktion Skalieren.....	7
Funktion schieben .....	7
Funktion Drehen.....	7
Funktion Snap .....	7
Abspeichern der Konstellation .....	7
Tips und Anregungen zur Arbeit mit dem Modul .....	8
Dateigruppen zusammenstellen mit CWS-Dateien .....	8
Montagen von Tiff-Dateien.....	8
Eine „neue“ Zeichnung erstellen. ....	9



## **Einleitung**

Die Anwendungsgebiete dieses Moduls sind das Vergleichen von Rasterdateien und Vektordateien, um Unterschiede beispielsweise im Bearbeitungsstand festzustellen. Ein weiteres Anwendungsgebiet ist die hybride Darstellung von Raster- und Vektordateien.

Dabei wird eine Datei zur Hintergrunddatei, die andere zur Überlagerungsdatei. Es können aber auch mehrere Überlagerungsdateien auf einer Hintergrunddatei angeordnet werden.

Beim **Überlagern** wird die Überlagerungsdatei einfach über der Hintergrunddatei dargestellt. Durch den transparenten Hintergrund der Überlagerungsdatei werden die Differenzen zur Hintergrunddatei sichtbar.

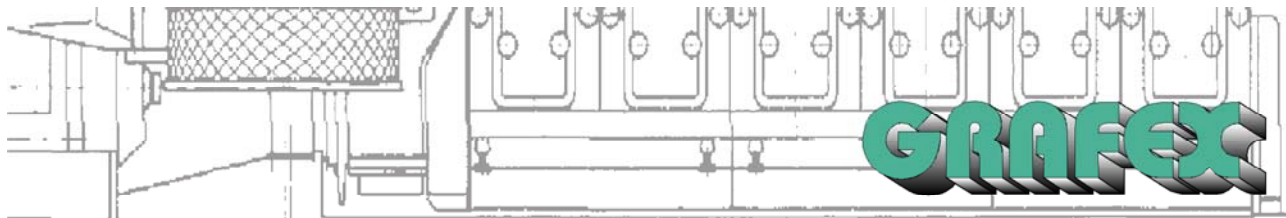
Beim **Vergleichen** werden die Gemeinsamkeiten in einer Farbe dargestellt, die Differenzen in der jeweiligen Zeichnungsfarbe.

Mit Hilfe der Kommentarfunktionen, die RxHighlight bietet, können zu den Differenzen Anmerkungen angebracht werden, die zur weiteren Bearbeitung der Zeichnungen dienen können.

Das dritte Einsatzgebiet ist die **hybride Darstellung. Ein Beispiel aus der Praxis:** Ein Scan im TIFF Format, der einen Lageplan enthält, wird in den Hintergrund gelegt, im Vordergrund eine CAD-Zeichnung.

Die Ergebnisse können über die Konvertierungsfunktion von RxHighlight (Speichere als Rasterdatei) z.B. als Tiff-Datei abgelegt werden. Oder auch über einen HPGL-Druckertreiber in eine PLT-Datei „geplottet“ werden. So können die Ergebnisse samt Kommentaren auch Dritten zugänglich gemacht werden.

RxHighlight selbst hält die Konstellation der Dateien in einer CWS-Datei fest. Wie eine solche Datei aussieht, wie sie angelegt wird, dazu später.



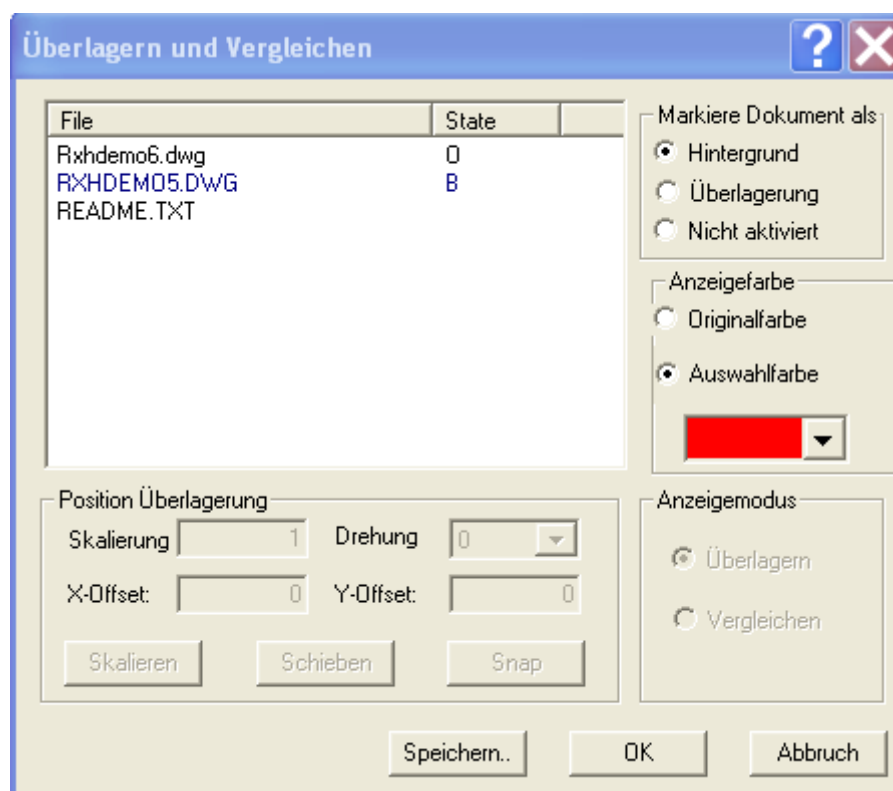
## Die Schritte und Funktionen im einzelnen:

Bevor Sie aus dem Datei-Menü von RxView die Überlagern/Vergleichen-Modul aufrufen, müssen die benötigten Dateien schon geladen sein. Im Dateiliste des Dialogs sehen Sie alle geladenen Zeichnungen.

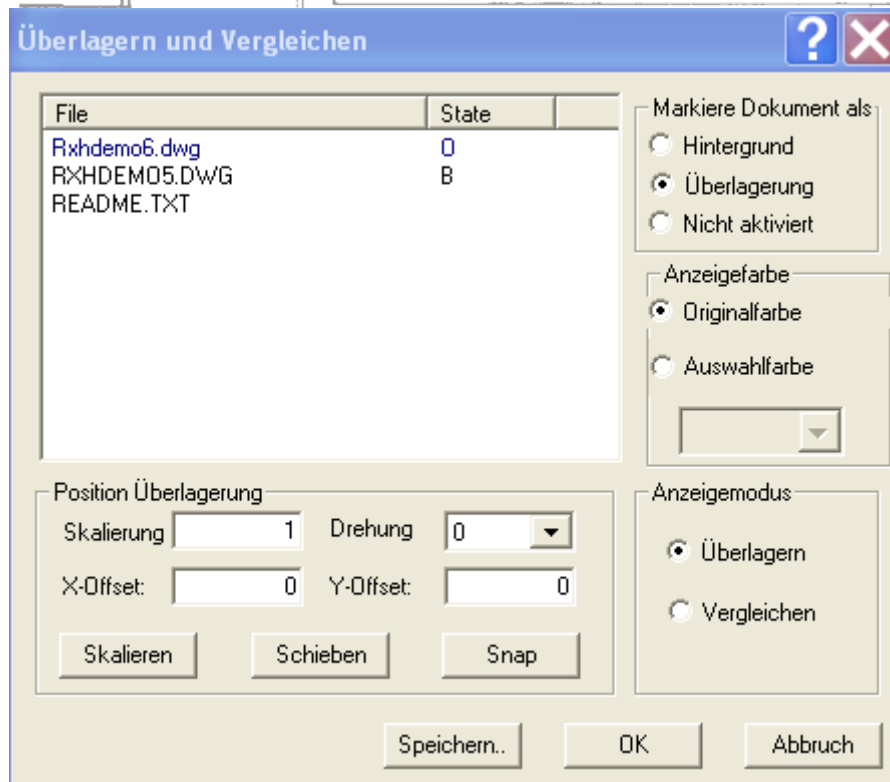
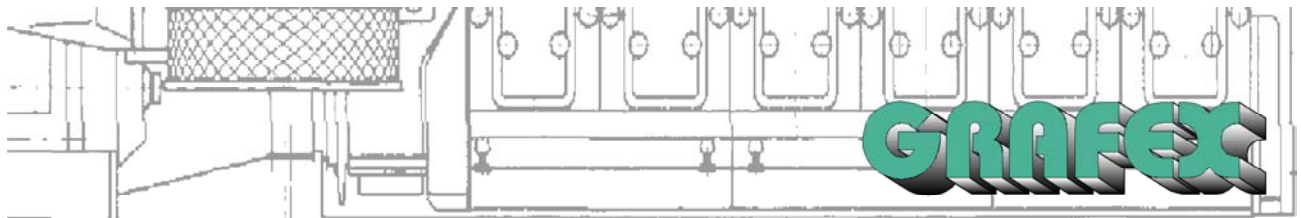
Zum Testen des Moduls können Sie die Beispiel-Dateien verwenden, Die in einem Sample-Subordner des RxView/RxHighlight-Installationsverzeichnis zu finden sind

Beachten Sie: Dateien, die weder Rasterdateien noch Vektordateien sind, werden vom Überlagern/Vergleichen-Modul nicht dargestellt.

Im ersten Schritt machen wir die Beispieldatei RXHDEMO5.dwg zur Hintergrunddatei. Klicken Sie in der Dateiliste auf „RXHDEMO5.dwg, dann klicken Sie dazu einfach den Radiobutton unterhalb des Schriftzuges „Markiere ,Dokument als“ auf der linken oberen Seite des Dialogs an. Neben dem (farblich hervorgehobenen) Dateinamen sehen Sie in der Statusspalte ein B(steht für Background=Hintergrund)



Im nächsten Schritt klicken Sie auf RXHDEMO6.DWG. Dann auf den Radiobutton Überlagern klicken. In der Statusspalte sehen Sie jetzt ein „O“ (für Overlay=Überlagerungsdatei)

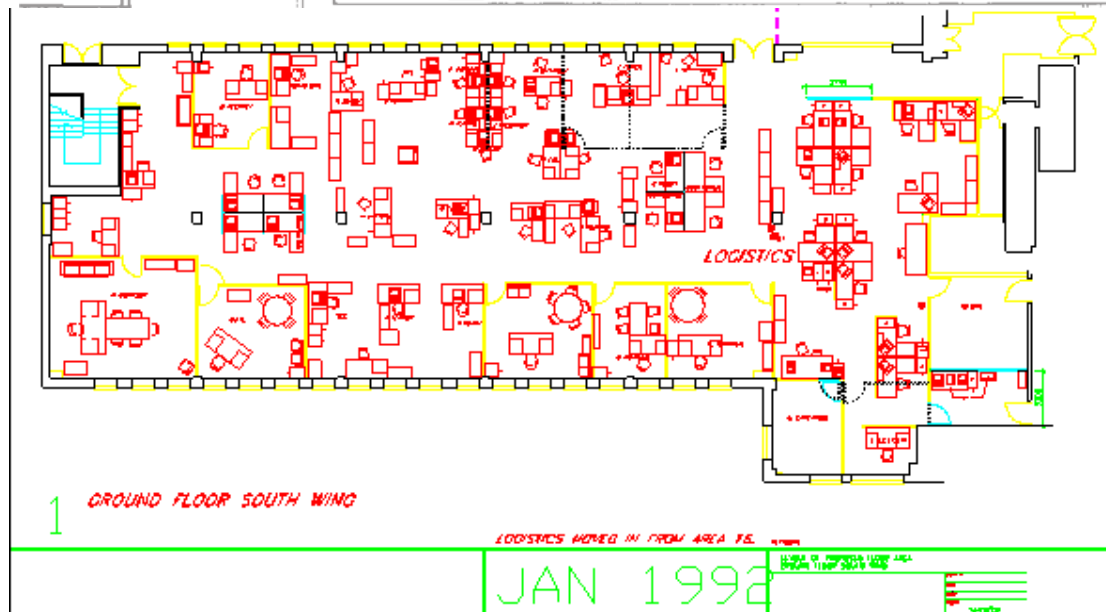
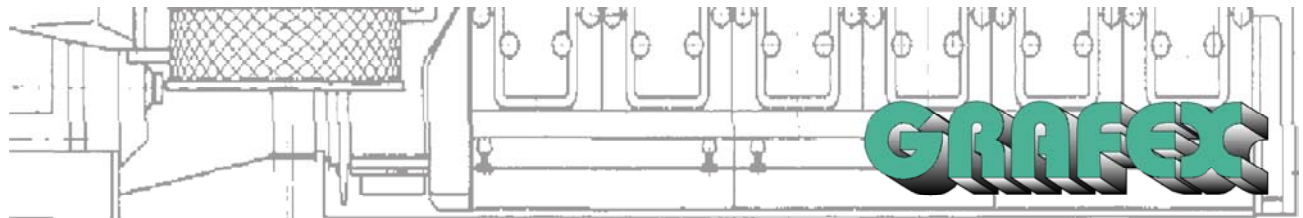


Den Anzeigemodus setzen Sie auf „Überlagern“

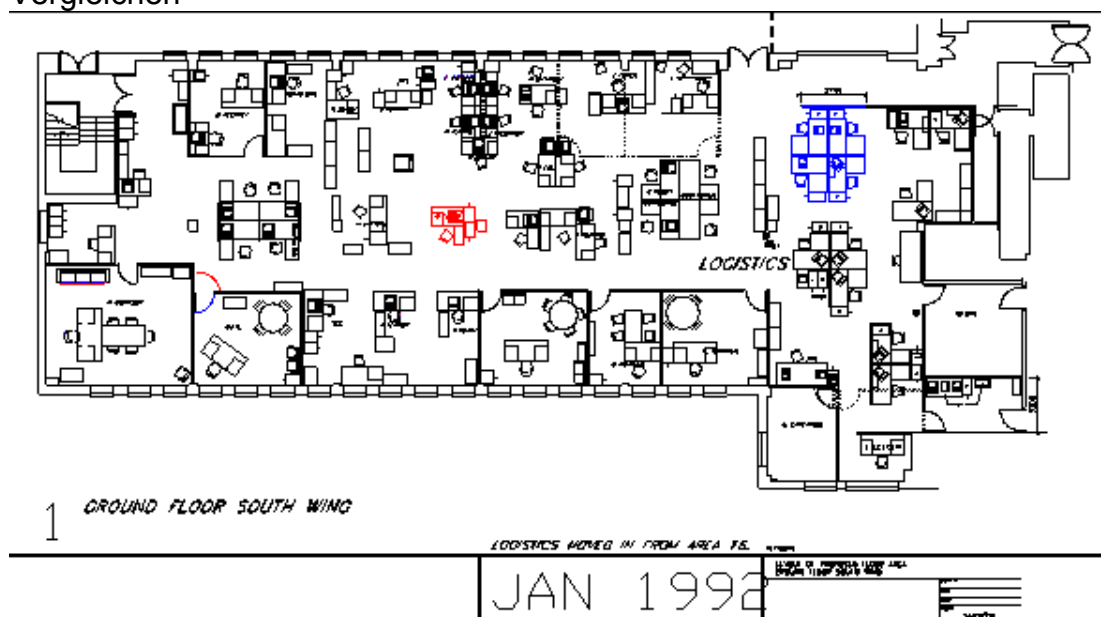
Im Bereich Anzeigefarbe des Dialogs können Sie wechseln zwischen Originalfarbe und einer Auswahlfarbe. Bei letzterer können Sie die Farbe aus einer Palette wählen. Diese Option sollte gewählt werden, um Unterschiede farblich deutlicher zu machen, als dies bei Beibehaltung der Originalfarben oft möglich ist. Sowohl Hintergrund als auch Überlagerungsdatei werden jetzt monochrom in der von Ihnen gewählten Farbe dargestellt.

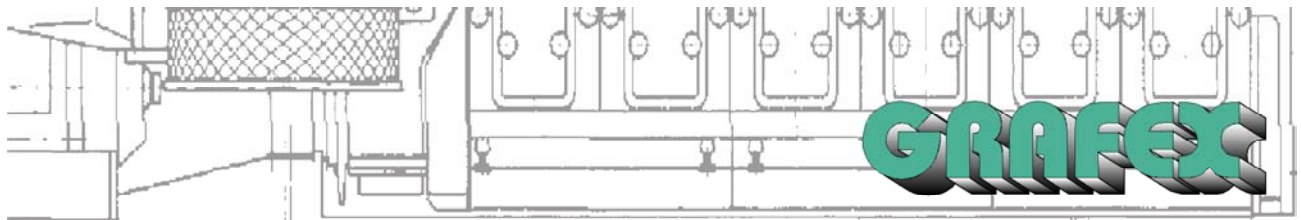
Beim Vergleichen werden die Gemeinsamkeiten schwarz dargestellt.

Im folgenden sehen Sie verschiedene Ergebnisse unserer Einstellungen

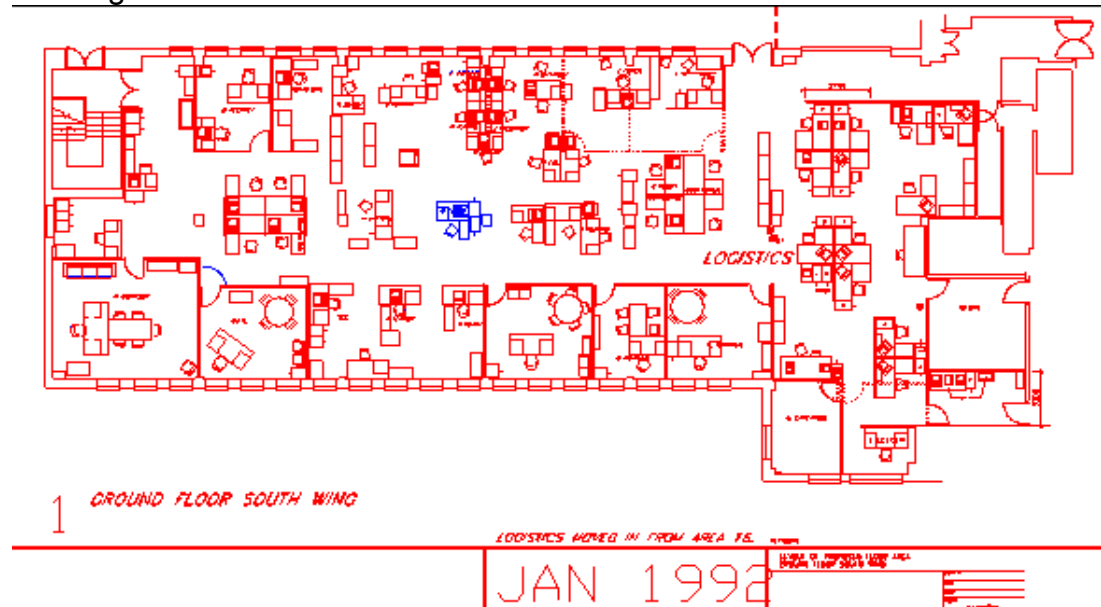


## Vergleichen

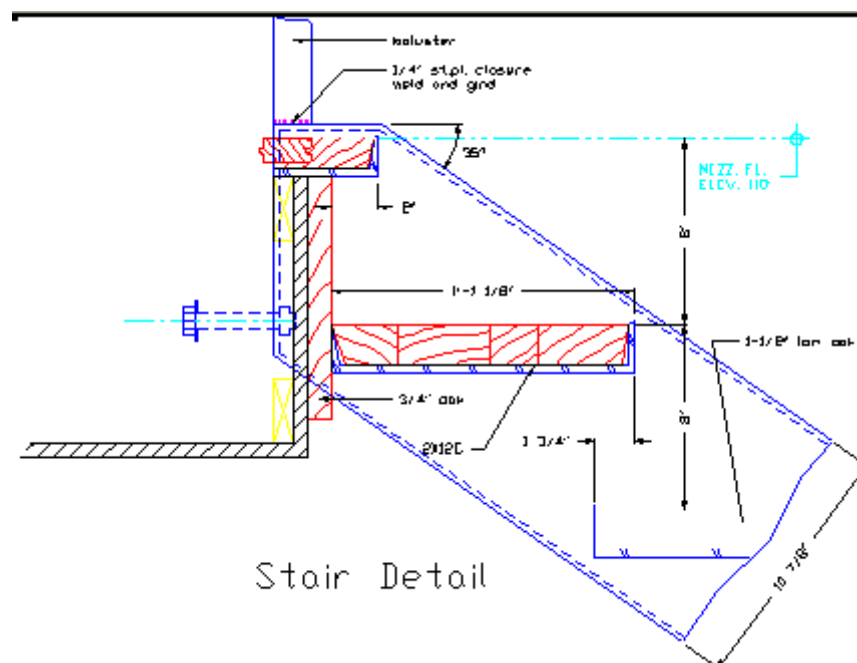




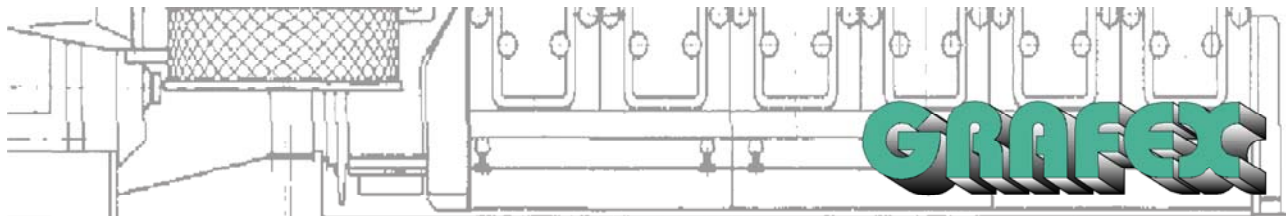
## Überlagern



## Vergleich von Rasterdatei und Vektordatei



## Weitere Schritte



Wenn Zeichnungen unterschiedliche Größen, Ausrichtung oder einen voneinander abweichenden Ursprung haben, dann ist es oft notwendig, sie exakt aufeinander zu positionieren

## **Funktion Skalieren**

Skalieren können Sie, indem Sie folgende Schritte ausführen. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Skalieren“. Im Ansichtsfenster von RxView wird jetzt der Cursor als Kreuz dargestellt. Zuerst messen Sie in der Hintergrunddatei eine Referenzstrecke, indem Sie den Beginn und das Ende der Strecke anklicken. Dann führen Sie dasselbe in der Überlagerungsdatei durch. Anschließend wird wieder der Dialog eingeblendet. Im Textfenster Skalierung sehen Sie jetzt den Skalierungswert eingetragen. Bestätigen Sie mit OK, um die Ergebnisse im Ansichtsfenster zu sehen. Ein neues Fenster mit den Überlagerungs/Vergleichsergebnissen ist geöffnet. Der temporäre Name des Fensters ist Compare Window 1, bei mehreren Varianten werden weitere Fenster geöffnet mit den Bezeichnungen „Compare Window 2“ usw.

## **Funktion schieben**

Die Überlagerungsdatei können Sie verschieben, indem Sie die Schaltfläche „Schieben“ anklicken. Im Ansichtsfenster von RxView wird jetzt der Cursor als Kreuz dargestellt. Klicken Sie erst in der Hintergrunddatei auf einen Referenzpunkt, anschließend in der Überlagerungsdatei auf den entsprechenden identischen Punkt. Bestätigen Sie mit OK, um die Ergebnisse im Ansichtsfenster zu sehen

## **Funktion Drehen**

Die Ausrichtung der Überlagerungsdatei kann in Schritten von 90/180/279 Grad verändert werden.

Bestätigen Sie mit OK, um die Ergebnisse im Ansichtsfenster zu sehen

## **Funktion Snap**

RxView versucht die Überlagerungsdatei automatisch über eine Merkmalsanalyse der Hintergrunddatei anzupassen. Diese Funktion funktioniert nur, wenn die Vorlagen über signifikante Merkmale verfügen, die eine automatische Abstimmung ermöglichen.

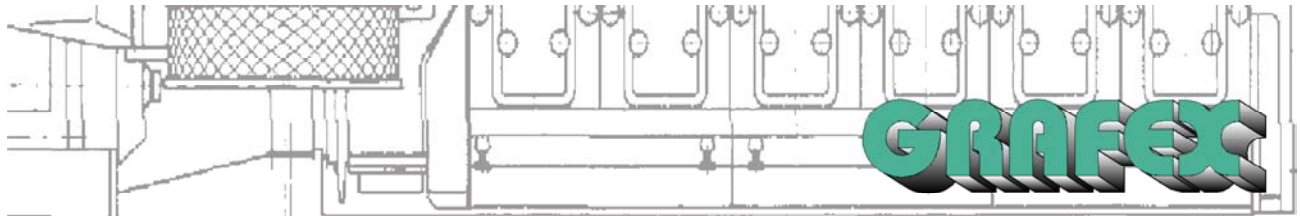
## **Abspeichern der Konstellation**

Klicken Sie die Schaltfläche „Speichern“, um die aktuellen Einstellwerte und die Ergebnisse Ihrer Eingaben abzuspeichern. Die Namen für diese Dateien können Sie frei vergeben oder den vorgeschlagenen Namen ( Namensvorschlag Anlehnung an die geladene Hintergrunddatei)

Die Dateinamenserweiterung ist CWS. Werden diese CWS-Dateien in RxView geladen, werden die dazugehörigen Dateien ebenfalls geladen und mit Ihren abgespeicherten Einstellungswerten im Ansichtsfenster dargestellt

Die Struktur der CWS-Datei ist wie in folgendem Beispiel





RASTEREX WORKSPACE V2.0

HEADER

```
{  
  NUMFILES=2  
}
```

FILE1

```
{  
  FILENAME="Rxhdemo6.dwg"  
  INSERTX=0.000000  
  INSERTY=0.000000  
  SCALEX=1.000000  
  SCALEY=1.000000  
  ROTATION=0.000000  
  COLOR=0xff0000  
  VISIBLE=1  
  COMPARE=0  
  TRANSPARENT=0  
}
```

FILE2

```
{  
  FILENAME="RXHDEMO5.DWG"  
  INSERTX=0.000000  
  INSERTY=0.000000  
  SCALEX=1.000000  
  SCALEY=1.000000  
  ROTATION=0.000000  
  COLOR=0xff  
  VISIBLE=1  
  COMPARE=1  
  TRANSPARENT=0  
}
```

## ***Tips und Anregungen zur Arbeit mit dem Modul***

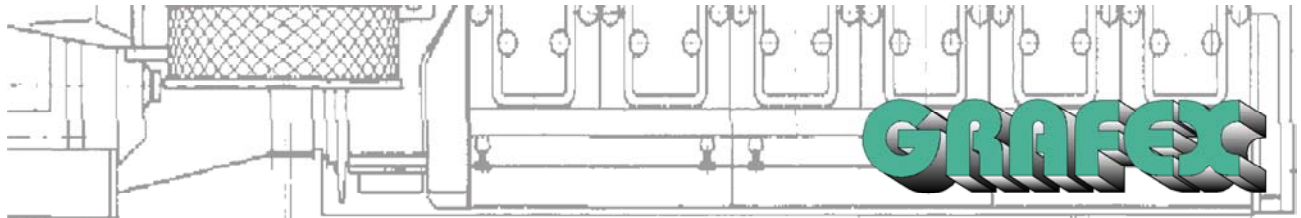
### **Dateigruppen zusammenstellen mit CWS-Dateien**

Mit Hilfe solcher CWS-Dateien können Sie sich natürlich auch Gruppen von Dateien zusammenstellen, die Sie durch das Öffnen einer einzigen CWS Datei auf einmal in Ihre RxView/RxHighlight Arbeitsumgebung laden wollen.

### ***Montagen von Tiff-Dateien***

Laden Sie mehrere Tiff-Dateien, machen Sie eine zur Hintergrunddatei. Die anderen ordnen Sie mit der „Schiebe“ Funktion an. Diese Montage Speichern Sie über Kommentare→ Speichere als Rasterdatei“ in eine Tif Datei oder in ein anderes Rasterformat Ihrer Wahl.





### ***Eine „neue“ Zeichnung erstellen.***

Laden Sie eine Vektorzeichnung, die einen leeren Zeichnungsrahmen mit einem Schriftfeld enthält sowie zwei kleinere Tiff Dateien mit gescannten Bauteilen. Die Vektordatei machen Sie zur Hintergrunddatei. Skalieren und verschieben Sie die gescannten Bauteile in die Mitte des leeren Rahmens.

Bemaßen Sie gescannten Bauteile mit den Bemaßungsfunktionen im Kommentarmenü/Kommentarwerkzeugleiste. Entfernen Sie nicht benötigte Beschriftungen der Scans mit der Radierfunktion in den Kommentarwerkzeugen und fügen Sie erklärenden Text hinzu.

Das ganze kann nun gedruckt, in eine Rasterdatei gespeichert oder in eine PLT-Datei „gedruckt“ werden